Unter unserm Dach BGL

Die BGL-Mieterzeitung 3/2020





Allen unseren Mitgliedern, Mietern und Partnern wünschen wir ein friedvolles Weihnachtsfest, Stunden der Besinnlichkeit und einen guten Start in ein erfolgreiches neues Jahr.

Inhalt

	2	3
Ein Jahr, das in Erinnerung bleiben wird		
160. Vertreterversammlung	4	5
Zeitpunkt und Umstände ungewöhnlich		
Die Neuen im BGL-Haus		6
Mitarbeiter kurz vorgestellt		
Aus den Augen aus dem Sinn		7
Gerümpelwucherungen auf dem Dachboden		•
Ja, mir san mit'm Radl weg		7
Gleichgesinnte gesucht		
Unser "Nachbarschaftscafé"		8
Auch im zweiten Jahr eine beliebte Adresse		Ŭ
Baubericht		9
Von Aufzugsanbau bis Wohnungssanierung		
Und die Gewinner sind 10	1	11
Beste Nachbarn der BGL		
Weiternutzen statt wegwerfen!	1	12
Nachhaltig? Ja, aber bitte richtig.		
BGL'er singen gern	1	13
Chorprojekt "Singen bei uns"		
Flatternde Nachbarschaft	1	13
Fledermäuse in der Dämmerung		
Lesepicknick in Leutzsch	1	14
Nächstes Jahr in Connewitz		
WIR. Unter unserm Dach	1	16
Kunst, Kultur, nette Leute		
Wir gratulieren	1	17
Geburtstage bei der BGL		•
Nachbarschaftshilfeverein	1	18
Der Silbersee	'	
Nachbarschaftshilfeverein	1	19
Ausflüge und Führungen		
Joh washing hai day BCI wasii	-	20
Ich wohne bei der BGL, weil Leonie Mette	4	-0

2020 – ein Jahr, das uns in Erinnerung bleiben wird

Wechselbad zwischen Verunsicherung, Solidarität und ambitionierten Zielen

Das Jahr 2020 hatte es wirklich in sich: eine Pandemie, die im ersten Halbjahr über weite Strecken unseren bisher weitgehend zuverlässig funktionierenden Alltag lahmlegte. Nun die zweite Welle, von der wir noch immer nicht so recht wissen, wie sie sich weiterentwickeln wird. Parallel dazu auf der großen politischen Bühne Beben und Nachbeben bei und nach der Wahl des Präsidenten der USA und in Europa Brexitgepolter, beides sorgt zusätzlich für Unruhe und wird uns noch einige Zeit beschäftigen.

Hinzu kommen Irrlichtereien auf landes- bzw. auf kommunaler Ebene, die uns als Genossenschaft und alle zur Miete wohnenden Leipziger Bürgerinnen und Bürger angehen. Konkret geht es um sehr unterschiedliche Bewertungen des Leipziger Wohnungsmarkts und der daraus als Schlussfolgerung abgeleiteten Forderung nach einer Mietpreisbremse. Mit ihr soll zügelloser Mieterhöhung und Spekulation entgegengewirkt werden. Dazu ein kleiner Exkurs: Vor über 120 Jahren wurde die Baugenossenschaft als "Bauverein zur Beschaffung preiswerter Wohnungen in Leipzig" gegründet. Ausdrücklich wurde von "preiswerten", nicht von "einfachen" oder abwertend "billigen" Wohnungen gesprochen. Ein Anspruch, dem wir uns immer auf's neue stellen. Der aber auch heißt, eine Sache, die Wohnung, muss ihren Preis wert sein. Dieser umfasst die Bauebenso wie die Instandhaltungskosten, den Vertrieb, die Verwaltung und eine realistische Mieterhöhung nach Modernisierungen.

Wie unsere Gründungsväter wollen wir unseren Mitgliedern, also auch allen interessierten Leipzigern, bezahlbares, sicheres, gemeinsames Wohnen ermöglichen. Und ja, manchmal sind auch staatliche und wohnungsmarktpolitische Regularien unumgänglich. Aber bitte solche, die auf einer realistischen Analyse des aktuellen Leipziger Wohnungsmarkts beruhen. Gemeint sind damit besonders Aussagen von politischen Akteuren über die Entwicklung von Leerstandsquoten, Angebotsund Bestandsmieten und im Vergleich dazu die Entwicklung von Bau- und Instandhaltungskosten sowie der Einkommenssituation in den letzten Jahren.

In der Zieldefinition für Leipzig sind wir uns einig: Unsere Stadt soll weiter ein Wohnstandort mit hoher und bezahlbarer Lebensqualität sein und werden. Ob die Dynamik des Bevölkerungswachstums der letzten lahre erhalten bleibt, ist schon eher strittig, kontrovers ist die Meinung der (Leipziger) Wohnungsgenossenschaften zu derzeit diskutierten wohnungspolitischen Instrumenten. Dazu gehört die Mietpreisbremse, die aus unserer Sicht in Leipzig weder nötig noch zielführend ist. Mietpreisregulierende Instrumente wie die Orientierung von Mietpreiserhöhungen an ortsüblichen Vergleichsmieten erfüllen hingegen eine gute und ausreichende Korrekturfunktion. Am 31.12.2019 betrug die Durchschnittsmiete bei der Baugenossenschaft Leipzig 5,04 €/m². Engagement in der Wohnungswirtschaft muss wirtschaftlich bleiben und nicht durch



aktionistische Maßnahmen, die unter Umständen das Gegenteil vom Beabsichtigten bewirken, konterkariert werden.

Wie bereits in der vorangegangenen Ausgabe erwähnt, sind pandemiebedingte Einnahmeausfälle bei den Mieten sehr überschaubar. Sonderregelungen für Gewerbetreibende und Einzelfallentscheidungen für Mieter waren - zumindest bisher - die Ausnahme. Bauvorhaben in Grünau, insbesondere das Bauprojekt in der Ulmer Straße, die in 2020 nicht realisiert wurden, werden im kommenden Jahr umgesetzt. Planmäßig wird es auch im WK 7 mit dem Aufzugsanbau in der Saturnstaße weitergehen.

Und noch ein großes, für die BGL bisher einmaliges Projekt, wird auf den Weg gebracht. Unmittelbar neben dem Geschäftssitz der BGL befindet sich ein altes, seit 2013 zum BGL Bestand gehörendes Industriegebäude. Das 1904 erbaute Büro- und Fabrikgebäude mit klinkerverkleideter Fassade und repräsentativem Eingangsportal diente den ehemaligen Wotan-Werken, der Deutschen Maschinen- und Werkzeugfabrik, als Verwaltungssitz. Für das gesamte Areal, inkl. dem BGL Parkplatz,

wird ein umfassendes zeitgemäßes Projekt entwickelt. Dazu gab es einen Architekturwettbewerb. Ein Sieger wurde bereits ausgewählt, die Entwurfszeichnung vermittelt einen Eindruck vom künftigen Gesamtkomplex. Die Planung dazu beginnt 2021. Über den Fortgang dieses ambitionierten Projekts werden wir informieren.

In der letzten Ausgabe unserer Mieterzeitung stellte sich der Verein "Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig" vor. Diesem spendenfinanzierten Verein sind, wie vielen anderen Vereinen auch, durch Veranstaltungsausfälle Einnahmen in erheblichen Größenordnungen weggebrochen. Anfang August übergab der BGL-Vorstand gemeinsam mit den Mitarbeitern an die Vereinsvorsitzende Birgit Plöttner einen Scheck in Höhe von 5.000,- €. In die Spende eingeflossen sind Mittel für eine teamfördernde Veranstaltung der BGL-Mitarbeiter, die coronabedingt nicht durchgeführt werden konnte.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit, ein Frohes Fest und einen guten Start in ein gesundes und hoffentlich weniger aufregendes neues Jahr.

Ralf Schädlich & Tilo Blumhagen sowie die Mitarbeiter der Baugenossenschaft Leipzig eG

Hilfsbereit:

Großes Vorhaben:

Ein erster Entwurf

des Innenhofs von

Czermaks Garten.

Spendenübergabe im Geschäftssitz der BGL.



160. Vertreterversammlung

Zeitpunkt und Umstände ungewöhnlich – die Ergebnisse dennoch gut

Üblicherweise findet die Vertreterversammlung im Mai oder Juni statt. Der Vorstand berichtet über den Geschäftsverlauf des Vorjahres und über die aktuellen bzw. geplanten Vorhaben des laufenden Jahres. 2020 ist alles anderes. Die ursprünglich für Mai 2020 vorgesehene Vertreterversammlung wurde coronabedingt verschoben. Die für den 25. November geplante Versammlung wurde in einer dafür angemieteten größeren Räumlichkeit und unter strikter Einhaltung der geltenden Corona-Schutzverordnungen durchgeführt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Dr. Lange begrüßte die 39 anwesenden Vertreter, eröffnete die Versammlung und übergab das Wort an das Vorstandsmitglied Herrn Schädlich.

Bericht des Vorstandes

Zu Beginn seines Berichts erläuterte Herr Schädlich die außergewöhnlichen Umstände der Versammlung und dass aus dem sonst üblichen Ausblick auf das laufende Jahr diesmal eher ein Rückblick wird.

Nettomieterlöse und Jahresüberschuss 2019 gestiegen

An Hand einer Power Point Präsentation erläuterte Herr Schädlich einige wesentliche Kennzahlen zum Geschäftsverlauf 2019: der Leerstand konnte von 6,6 auf 6,4% verringert werden, was sich auch auf die Verbesserung der Nettomieterlöse

Abstand eingehalten: Vertreterversammlung im Pentahotel.

auswirkte, die sich um 448 T€ erhöhten. 2019 wurden mit 14,3 Mio € die Ausgaben für Instandhaltung und Investitionen auf hohem Niveau fortgeführt. Dennoch wurde mit 2,6 Mio € ein höherer Jahresüberschuss als 2018 erzielt. Im Namen des Vorstands beschrieb Herr Schädlich 2019 für die BGL als "normales" Jahr ohne besondere Geschäftsvorfälle.

Eigenkapital stärken

Über die Verwendung des Jahresüberschusses gibt es Regelungen in der Satzung der BGL erklärte Herr Schädlich. Auf dieser Grundlage haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, 10 % des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage einzustellen und 50% anderen Ergebnisrücklagen zuzuweisen. Über die Verwendung der restlichen 40% muss die Vertreterversammlung auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschließen. Herr Schädlich warb um Zustimmung, den Bilanzgewinn den "anderen Ergebnisrücklagen" zuzuweisen, damit das Eigenkapital zu stärken und die Reserven für künftige Investitionen zu erhöhen. Im Laufe der Versammlung wurde die Einstellung des Bilanzgewinns in die Ergebnisrücklagen beschlossen.

Die BGL im Corona-Jahr

"Die Pandemie hat bisher keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der BGL" konstatierte Herr Schädlich. "Die monatlichen Mietzahlungen erfolgen nach wie vor pünktlich, der operative Geschäftsbetrieb war durchgehend gewährleistet. Bei Investitionen gab es allerdings Einschränkungen, dennoch wurden rund 14 Mio € umgesetzt. Zur Fortsetzung der Sanierung im Grünauer WK 5.2 wird es Neuplanungen geben. In unserem unmittelbaren Geschäftsbetrieb für und mit unseren Mietern gab und gibt es Einschränkungen bei direkten persönlichen Kontakten. Das betrifft Wohnungsbesichtigungen, Wohnungsübergaben/-abnahmen aber auch

Arbeiten in den bewohnten Wohnungen. Darüber hinaus konnten wir in diesem Jahr keine dezentralen Vertreterversammlungen durchführen, der Kassenbetrieb wurde eingestellt, zeitweilig wurde und auch wieder aktuell ist die Geschäftsstelle geschlossen." Das alles sind Maßnahmen, bedauerte Herr Schädlich, die mit Einschränkungen, Verzögerungen oder Unannehmlichkeiten für unsere Mieter und Geschäftspartner verbunden sind, die letztlich aber zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs unerlässlich sind.

Leerstand stagniert

"Nach den kontinuierlichen Leerstandssenkungen in den vergangenen Jahren wird der Leerstand 2020 voraussichtlich konstant bleiben – eventuell sogar leicht steigen" erklärte Herr Schädlich. "Derzeit verharrt der marktaktive Leerstand bei rund 3%, der Abbau leerstehender Wohnungen durch Investitionen im Nicht-Vertriebsbestand ist mit der Freilenkung im WK 5.2 2020 ins Stocken geraten. Deshalb ist 2020 und 2021 kein weiterer Abbau der Leerstandszahlen zu erwarten. Mit Fortsetzung der Sanierung in diesem Quartier und weiteren für 2021 geplanten Investitionen in Grünau wird es bei der Senkung der Leerstandszahlen wohl erst wieder ab 2022 eine neue Dynamik geben."

Trotz Abstand guter Zusammenhalt

"Coroanabedingt sind eine Vielzahl von Veranstaltungen in unseren Wohnanlagen oft auf der Strecke geblieben", bedauerte Herr Schädlich. "Seien es Wohnanlagenfeste, das Spielemobil für Kinder oder durch den BGL-Nachbarschaftshilfeverein (BGL NHV) organisierte Treffen, Skatrunden, Ausflüge usw. Aber es gab auch Lichtblicke: Gemeinsam haben Mitarbeiter der BGL und des BGL NHV nach Alternativen gesucht. Dabei waren sie auch sehr kreativ, meinte Herr Schädlich. So gab es Konzerte mit Mitgliedern des Gewandhausorchesters bzw. des Gewand-

hauschores in 11 Höfen der BGL bzw. im Gerd-Klingner-Haus – die kostenlos auftretenden Musiker freuten sich über eine Auftrittsmöglichkeit, unsere Bewohner freuten sich über Hochkultur direkt vor der Haustür. Es gab Nachbarschaftscafés und Lesepicknicks (selbstverständlich mit Hygienekonzepten) und es gab vor allem viele Angebote zur gegenseitigen Unterstützung von Nachbarn in den Häusern.

Der BGL NHV kann nun schon zum dritten Mal ein von der ARD-Fernsehlotterie gefördertes Projekt umsetzen. Zwei engagierte Mitarbeiterinnen werden in einem Zeitraum von drei Jahren "Lebendige Nachbarschaften initiieren und fördern", so die Aufgabenstellung des Projekts, das sich an alle Altersgruppen in ausgewählten Wohnanlagen richtet."

Am Ende seines Berichts resümierte Herr Schädlich: "Es sind ungewisse Zeiten, die vor uns liegen. Der Geschäftsbetrieb der BGL soll aufrecht erhalten bleiben. Die BGL ist in einer wirtschaftlich stabilen Lage, so dass sie mögliche negative wirtschaftliche und politische Auswirkungen bzw. Entscheidungen verkraften kann. Auch eine Corona-Krise wird die BGL verkraften. Da bin ich mir sicher. Deshalb lassen Sie uns mit einer Portion Optimismus in die Zukunft schauen."



Bestellung von Herrn Tilo Blumhagen

Satzungsgemäß wird die BGL durch zwei Vorstände geführt. Herr Norbert Gruss hat sich aus persönlichen Gründen für die Beendigung seiner Tätigkeit als Vorstand der BGL entschieden. Der Aufsichtsrat als verantwortliches Gremium musste mit dem Ausscheiden von Herrn Gruss kurzfristig einen zweiten Vorstand einsetzen. Ein Ausschreibungsverfahren erfordert einen erheblichen zeitlichen Vorlauf. Die dafür notwendige Zeit blieb uns als Aufsichtsrat nicht. Wir haben uns deshalb entschieden, das Mitglied des Aufsichtsrates, Herrn Tilo Blumhagen, befristet als Vorstand einzusetzen. Da Herr Blumhagen noch bestehende berufliche Verpflichtungen zu erfüllen hat, war er vorerst mit eingeschränkter Arbeitszeit in der BGL tätig.

Herr Blumhagen ist seit 2008 Mitglied des Aufsichtsrats und brachte seither als ausgewiesener Fachmann seine bauliche und technische

Expertise ein. Grundlage für die Bitte, uns in unserer Tätigkeit zu unterstützen, waren seine Ausbildung, seine Referenzen und die Kenntnis einzelner AR-Mitglieder über die Person und sein praktisches Wirken in und um Leipzig. Diverse Referenzobjekte belegen ein hohes Maß an Fachlichkeit und Professionalität. Das sind u.a. die 5-Sterne-Ferienanlage Auenhain am Markkleeberger See, der Umbau und die Erweiterung des Senioren- und Pflegeheimes Leipzig, Industrieausrüstungen für BMW, OPEL und Bosch-Siemens.

Als Aufsichtsratsmitglied brachte er bei der Vorbereitung des Neubaus in der Arthur-Hoffmann-Straße seine Kompetenz ein. Neben seiner beruflichen Biografie war Herr Blumhagen in der Vergangenheit als Dozent in verschiedenen Einrichtungen tätig. Die unterrichteten Studenten bescheinigten ihm auch eine hohe fachliche Kompetenz, methodisch-didaktisches Geschick sowie eine wohltuende und motivierende Zusammenarbeit.

All diese positiven Faktoren zum Fachwissen, aber auch die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Menschen Tilo Blumhagen haben uns bewogen, Herrn Tilo Blumhagen unser Vertrauen zu schenken, ihn als Vorstand für den Technischen Bereich kommissarisch einzusetzen und seine Arbeit in dieser Aufgabe zu beobachten. Aufgrund der 5-monatigen Einarbeitungszeit und dabei gemachten Erfahrungen sowie im Ergebnis des Beschlusses der Vertreterversammlung am 25.11. 2020 würden wir nunmehr eine zeitnahe dauerhafte Bestellung vorbereiten.

Dr. Michael Lange Aufsichtsratsvorsitzender der BGL

1970 geboren in Leipzig

1987 - 1990

Berufsausbildung Maschinen- und Anlagenmonteur mit Abitur

1991 - 1996

Studium Bauingenieurwesen TH Leipzig, Diplomingenieur

1995 - 2004

Geschäftsführender Leiter Tragwerksplanung / Projektleitung, Bauplanungsbüro Döbitz

2004 - jetzt

Geschäftsführender Inhaber Ingenieurbüro – ITB

2012

Technischer Studiengang Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz

Seit 2008

Mitglied des Aufsichtsrats der BGL

1998 - 2010

Lehrtätigkeit, BA Glauchau – nebenberuflicher Dozent, Fachrichtungen Bauingenieurwesen / Bauwirtschaft / Baukonstruktion / Sanierung

1998 - 2014

BA Leipzig – nebenberuflicher Dozent, Fachrichtungen Immobilienwirtschaft / Service Engineering

2011 - 2017

DPFA Akademiegruppe – hauptberuflicher Dozent, staatlich geprüfter Techniker, Fachrichtungen Statik, Stahlbau, Stahlbeton- und Mauerwerksbau, Tiefbau

Die Neuen im BGL-Haus

Macht was?

Wohnungswirtschaftlich-soziale Mitarbeiterin, Frau Tamme übernimmt die Bereiche von Herrn Adam: Grünau WK 2 und WK 7 sowie Markranstädt.

Hobbies?

Werkelt gern im Garten, Badminton, fährt Motorrad, praktisch und naturverbunden.



Katrin Tamme

Anita Struckmann

Macht was?

Wohnungswirtschaftlich-soziale Mitarbeiterin, Frau Struckmann übernimmt die Bereiche von Frau Ladendorf: Grünau WK 4 und 5.2, Kleinzschocher, Großzschocher und Knautkleeberg.

Hobbies?

Walken, Schwimmen, ist gern auf Achse, viel in der Natur, freut sich auf den Mieterkontakt.

Macht was?

Wohnungswirtschaftlich-sozialer Mitarbeiter, Herr Stock übernimmt die Bereiche von Herrn Heindorf: Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Zentrum Nord.

Hobbies?

Spielt Fußball und Badminton, sehr kommunikativ, mag den Kundenkontakt.





Lea Henschel



Macht was?

Unsere Auszubildende, Frau Henschel erlernt seit September bei uns den Beruf der Immobilienkauffrau.

Hobbies?

Liest und reist gern, vor allem Städtereisen.

Wir wünschen den neuen Kolleginnen und Kollegen viel Freude bei der Arbeit.

Die Ehemaligen

Frau Evelyn Schräpler und Herr Matthias Adam gingen zum 31.07.2020 in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Schräpler war 41 Jahre u.a. als Verwalterin, Mitgliederbetreuerin und kaufmännische Mitarbeiterin bei der BGL beschäftigt. Herr Adam war 36 Jahre bei der BGL beschäftigt und kümmerte sich als wohnungswirtschaftlich-sozialer Mitarbeiter um alle Fragen rund um das Nutzungsverhältnis. Weiterhin haben wir uns von Frau Melanie Ladendorf zum 30.09.2020 verabschieden müssen. Sie möchte nach 9-jähriger Tätigkeit als wohnungswirtschaftlich-soziale Mitarbeiterin beruflich nochmal ganz neue Wege einschlagen. Herr Carsten Heindorf, der ebenfalls als wohnungswirtschaftlich-sozialer Mitarbeiter beschäftigt war, verließ bereits zum 30.06.2020 das Unternehmen. Wir bedanken uns bei allen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Aus den Augen aus dem Sinn

Gerümpelwucherungen auf dem Dachboden

"Auch auf dem Boden, in den Kellergängen oder anderen Gemeinschaftsräumen dürfen aus Sicherheitsgründen keine Gegenstände abgestellt werden." So steht es in der Hausordnung der Baugenossenschaft Leipzig eG. Eine klare Formulierung, die auch ganz bewusst in dieser Eindeutigkeit in die Hausordnung aufgenommen wurde. Der Hintergrund ist simpel und leicht nachvollziehbar: es geht um die Brandlasten. Dachstuhl- und Speicherbrände gehören zum Alltag von Feuerwehr und Rettungskräften. Ein Kurzschluss in der Elektroinstallation, ein Blitzschlag oder ein Feuerwerkskörper sind meist die Ursache. Ein kleiner Funke genügt und der Dachboden kann in Flammen stehen. Ein unübersichtliches Sammelsurium von leicht entzündbaren Materialien, wie z.B. Altpapier, Textilien, Möbel und anderem Sperrmüll oder gar Sondermüll (Farben, Lacke u.ä.), lässt das Feuer schnell außer Kontrolle geraten. Der Brand breitet sich rasend schnell aus und zerstört das Dach. Rauch und Löschwasser machen die darunter-



nungen oft für lange Zeit unbewohnbar. Bitte beachten Sie zu Ihrem eigenen Schutz unsere Hinweise und beräumen Sie, falls noch nicht geschehen, die Dachböden. Zu einem "nur vorübergehend" abgestellten (und dann vergesse-

nen) Teil gesellen sich bald mehr und mehr andere Teile hinzu. Die Rumpelkammer wuchert und sehr schnell gibt es eine flächendeckende Anhäufung brennbarer Materialien. Das muss nicht sein – im eigenen Interesse. **Leider kein Einzelfall:** Hohe Brandlast auf

dem Dachboden.

Ja, mir san mit'm Radl weg...

Gleichgesinnte gesucht

Herr Jackisch aus der Wohnanlage Sellerhausen möchte fahrradbegeisterte Leute zusammenbringen und eine "lose" Fahrrad-Gruppe gründen. Er fährt regelmäßig schon mit anderen Fahrradbegeisterten, da aber nicht jeder immer Zeit hat, sucht er neue Mitstreiter oder besser gesagt, neue Mitfahrer. Dabei geht es in ersten Linie um Freizeitspaß am Fahrradfahren und nicht um die Teilnahme an der Tour de France. Die Touren werden gemeinsam festgelegt und zusammen so die Umgebung erkundet. Wer also gern Fahrrad fährt, aber ungern allein, wer sich gern mit Gleichgesinnten austauscht und wer einfach Lust hat – auch wenn er nicht bei jeder Tour dabei sein kann – meldet sich einfach bei:

Peter Jackisch | Tel.: 0176 49536838 | E-Mail: peterjackisch@mein.gmx

Unser "Nachbarschaftscafé"

Auch im zweiten Jahr eine beliebte Adresse



Kaffee und Kuchen: Nachbarschaftscafé in Reudnitz. "Wann gibt es denn das mal wieder?" wurden wir oft gefragt. "Man kommt mit den Nachbarn ins Gespräch, hat die richtigen Leute von der Verwaltung am Tisch und Kaffee und Kuchen schmecken auch gut". Stimmt, selbst eingefleischte Kuchenskeptiker lassen sich verführen und Kuchenkenner schwärmen vom gefüllten Mohnkuchen.

Doch das allein macht noch nicht den Erfolg des Formats "BGL Nachbarschaftscafé" aus. Wesentlich trägt dazu bei, dass die jeweils für die Wohnanlage zuständigen Verwalter und Techniker, aber auch Kollegen vom Marketing und vom Sozialmanagement sowie der Leiter der Abteilung Verwaltung / Betreuung dabei sind. Auf kürzerem und direkterem Weg

kann man die Fragen, Hinweise oder kritische Anmerkungen zur Wohnung, zur Wohnanlage und zur Genossenschaft nicht loswerden. Und was nicht sofort geklärt werden kann, wird notiert und im Nachgang beantwortet. Nach Connewitz, Schönefeld und Reudnitz sollte das vierte Nachbarschaftscafé in diesem Jahr im Grünauer WK 7 stattfinden, musste allerdings wegen Sturm abgesagt werden. Im Jahr 2021 werden wir in Grünau beginnen. Versprochen!

Ein positiver Nebeneffekt: an einem solchen Café-Nachmittag wird manch einer oder manch einem bewusst, wie nett man doch auf dem Hof sitzen und plaudern kann. Auch deshalb die häufige Frage nach der Wiederholung des

Nachmittags. Dann mussten wir allerdings antworten: "die BGL hat 27 Wohnanlagen mit "Café-Bedarf" und das Nachbarschaftscafé findet nur vier Mal im Jahr statt". Also sollte man doch am besten die Sache selbst in die Hand nehmen. Die Organisation eines kleinen Hoffestes ist kein Zauberwerk. Außerdem helfen wir auch gern beim ersten Mal. Obendrauf gibt es noch eine kleine finanzielle Unterstützung. Einfach mal anrufen und nachfragen: Silke Frötschner, silke.froetschner@bgl.de, 0341 9099-126.

Ach ja: zum Thema Kuchen: beliefert wird das "BGL Nachbarschaftscafé" vom Café Krüger am Eutritzscher Markt – eine zuverlässige Empfehlung.









Von Aufzugsanbau bis Wohnungssanierung

Grünau WK 7

Die Fassaden und Dächer der Saturnstraße 57 – 61 sind saniert. Im nächsten Jahr werden an diesen Eingängen die Aufzüge angebaut. An der Saturnstraße 51 – 55 sind die Schachtgerüste der neuen Aufzüge aufgestellt. Über den Jahreswechsel erfolgt die Montage der Aufzugstechnik. Im Jahr 2021 wird, analog den Nachbareingängen, die Fassade und das Dach instand gesetzt. Parallel erfolgt im Gebäude die Zusammenlegung von Wohnungen. Es entstehen 4-und 5-Raumwohnungen.



Vorne und hinten hui:

Während an der Vorderseite die Aufzüge montiert werden, ist die Rückseite schon fertig saniert.



Kleinzschocher

Das Gebäude der Antonienstraße 43 stand bis auf die Gewerbeeinheit im Erdgeschoss lange leer. In diesem Jahr wurde mit der Sanierung begonnen. Das Gebäude ist bereits entkernt. Die Ausbauarbeiten im Haus haben begonnen. Aufgrund der Lage erhält ein Großteil der Wohnungen Schallschutzfenster. Weiterhin wird eine zentrale Be- und Entlüftung eingebaut. Es entstehen drei 6-Raum- sowie eine 3-Raum-Wohnung.



Sellerhausen

Die Sanierung der Wegebeziehung in der Reinhardtstraße ist abgeschlossen. Neben der Erneuerung der Zuwegungen wurde die marode Entwässerungsanlage vor den Gebäuden komplett erneuert.



Treppenhäuser

Malerarbeiten werden in folgenden Treppenhäusern durchgeführt: Hofer Straße 19 – 25 & 31, Mockauer Straße 88 & 90, und Carpzovstraße 21a und 23.

Möckern

In diesem Jahr wurden die Außenanlagen der Hans-Beimler-Straße 44 – 50 erneuert. Neben den Gehwegen wurde die komplette Regen- und Schmutzwasseranlage inkl. der Schächte vor dem Gebäude durch einen Neubau ersetzt.

DER REINI-SONG:

NACH DER MELODIE VON "KOMM WIR FAHREN NACH AMSTERDAM"

TRAUM VOM REINI-SONG

FOREVER, TOGETHER, WE BELONG.

BESTE NACHBARN DAS SIND WIR NA KLAR

DIE REINIS SIND WIEDER DA.

BGL BESTER NACHBAR DIE FINDEST DU HIER

BEIM GRILLEN MIT SCHWÄTZCHEN UND EINEM GLAS BIER

DIE REINIS LASSEN'S RICHTIG KNALLEN,

TANZEN, LACHEN, HAM SPASS.

GEMÜTLICH CHILL' N MIT KNABBEREI'N

EINKAUPSHILFE TROST, MANCHMAL MUSS DAS AUCH SEIN.

TOLERANZ UND VERTRAUEN, DASS GEHÖRT AUCH DAZU,

BEIM GEMEINSAMEN FRÜHSTÜCK SCHLAGEN WIR DANN ZU.

BOWLING-CONTEST IN DIESEM JAHR

ELKE UND JÜRGEN, EINFACH UNSCHLAGBAR

HUNDESITTING UND BESUCHE BEIM ARZT,

FRAG EINEN REINI UM RAT.

DEN KOMPLETTEN LIEDTEXT UND DAS VIDEO FINDEN SIE AUF WWW.BGLDE

Und die Gev

Beste Nachb

... im Grunde genommen wir alle. Weil eine gute Nachbarschaft einen Teil unserer Lebenszufriedenheit ausmacht. Das ist so, wir haben einfach Nachbarn, ob wir das wollen oder nicht. Eine gute Nachbarschaft kann das Leben unkomplizierter und freundlicher machen und in manchen Lebenssituationen extrem hilfreich seinübrigens unabhängig vom Alter. Wir wollen den Nachbarschaftsgedanken fördern, deshalb haben wir den Wettbewerb "Beste Nachbarn der BGL" ausgelobt. Wir hören in unserer Genossenschaft oft von funktionierenden Nachbarschaften. Natürlich kennen wir auch das Gegenteil, die Streitereien unter Nachbarn sind lauter, präsenter und vermitteln oft den Eindruck, dass es keine guten Nachbarschaft mehr gibt. Das stimmt aber so nicht. Über das gute Miteinander wird eben seltener geredet, mit unserem Wettbewerb möchten wir das ändern

> Wir haben eine Reihe Zusendungen bekommen. Mehrheitlich wurden Einzelpersonen vorgeschlagen, die oft in beeindruckender Weise andere Menschen unterstützen. Das macht eine gute Gemeinschaft aus. Der eigentliche Focus unseres Wettbewerbs liegt allerdings bei den Nachbarschaftsgruppen, Hausgemein-



Martina Witzel, Mannheimer Straße, kümmert sich um eine Nachbarin, die seit Jahren nicht mehr aus der Wohnung kommt.



Familie Mellenetz (stellvertretend Simone Mellenetz), Watestraße, wurde von Herrn Rockhausen (Foto) vorgeschlagen, weil man sich an sie mit jeglichen Problemen wenden kann – von der Unterstützung im Umgang mit dem Laptop, Blumen gießen, Transporthilfe, Tragen von schweren Gegenständen bis hin zu kulturellen Angeboten.



Bernd Kiebs, Siriusweg, ist ein zuverlässiger und vertrauenswürdiger Nachbar, gießt in der Urlaubszeit Blumen, nimmt Pakete an und unterstützt Nachbarn bei Ableseterminen u.ä.

UNTER UNS

vinner sind...

arn der BGL

schaften die gemeinsam Grillen, Whats-Up-Gruppen bilden, gemeinsame Aktionen starten und so weiter. Obwohl wir von vielen solcher Nachbarschaftsgruppen wissen, hat sich in diesem Jahr nur eine Gruppe beworben. Dafür aber unglaublich überzeugend, mit vielen gemeinsamen Aktionen, einem Video und einem eigenen Lied, dem "Reini-Song". So geht der Hauptpreis auch in diesem Jahr nach Sellerhausen. Herzlichen Glückwunsch, auch wenn das damit verbundene Weihnachtskonzert im Hof der Reinhardtstraße (coronabedingt) nur in reduzierter Form stattfinden konnte. Alle anderen vorgeschlagenen "beste Nachbarn" (Fotos unten) erhalten zum Dank für ihr Engagement einen Einkaufsgutschein, als Sahnehäubchen gibt es die Tasse "Bester Nachbar BGL".

Übrigens organisiert die BGL aller fünf Jahre eine Dankeschönveranstaltung. Dazu werden von ihren Nachbarn vorgeschlagene Mitglieder eingeladen und angemessen gewürdigt: weil sie sich kümmern – um andere, um die Rosen im Vorgarten, um Nachbarn, um die Organisation von Festen, Blumengießen oder oder oder. Die nächste Dankeschönveranstaltung wird 2023 stattfinden. Also bitte, schon jetzt ihre Kandidaten vormerken.



Eheleute Lutz und Thomas Macholz (Foto: Lutz Macholz) aus der Bielastraße chauffieren in den Wintermonaten eine Nachbarin zum Arzt und zu anderen Terminen, helfen bei Bedarf im Haushalt und geben Tipps zu technischen Fragen.





Ulrike Herkner, Hardenbergstraße, wurde von einem unterstützungsbedürftigen Nachbarn vorgeschlagen, weil sie für ihn Einkäufe erledigt, Müll runter bringt, ihn zum Arzt fährt und täglich nach dem Rechten sieht.



Bernd Schmidt, Mannheimer Straße, pflegt zur Freude aller seit Jahren liebevoll den Vorgarten, einschließlich Blumen pflanzen, Hecke schneiden, Gießen, Rasen mähen und was noch dazu gehört.

Weiternutzen statt wegwerfen!

Nachhaltig? Ja, aber bitte richtig.



Wir haben ein paar Adressen zur nachhaltigen Weiternutzung nicht mehr benötigter Gegenstände zusammengestellt. Die Zusammenstellung ist weder vollständig, noch haben wir die Kontaktdaten im Einzelnen geprüft.

- Online Verschenkemarkt der Stadtreinigung Leipzig, näheres dazu unter: www.stadtreinigung-leipzig.de/services/Online-Verschenkemarkt-der-Stadtreinigung-Leipzig.html
- SOZIALWARENHAUS, Eisenbahnstr. 171, 0341 2315283

Gebrauchsfähige Kleidung: Kleiderkammern von Diakonie bis Heilsarmee:

- Heilsarmee: z.B. Kolmstraße 2, 0341 86086270
- Diakonie Kleiderkammer: Georg-Schumann-Str. 172, 0341 9265730 Kleiderkammer der Leipziger Oase: Nürnberger Str. 37, 0341 14990113
- Verkauf von Büchern, CD's, DVD's, Spielen, Software: www.momox.de

Regelmäßig sortieren wir aus. Das Regal gefällt nicht mehr, der Wecker ist zu laut, die Bluse zu unmodern und die Bücher zu viel.

Die Aufzählung lässt sich fortsetzen. Das Neue braucht Platz, das Alte muss weg. Gern und oft praktiziert wird dann die Variante mit den "Verschenkekisten". Einerseits sind es ja meist doch noch irgendwie brauchbare Sachen und zu schade für den Müll, andererseits ist der Karton oder auch mal das Möbelstück – fix vor die Haustür gestellt.

Eine bequeme Lösung, die uns auch noch das gute Gefühl vermittelt, jemandem eine Freude zu machen. Allerdings eine Winwin-Situation mit gewaltigem Haken. Allein 2017 kostete die Entsorgung illegaler Abfälle 240.000.00 €. Die Stadt zahlt. Natürlich sind das nicht nur die Überbleibsel der Verschenkekisten, aber eben auch mit. Denn allzu oft fliegt manches beim Durchsuchen der Kisten durch die Gegend und anderes findet keine Abnehmer und vagabundiert tage- oder wochenlang vor den Häusern bis zur Entsorgung durch die Stadtreinigung.



BGL'er singen gern

Chorprojekt "Singen bei uns" wird von der BGL weitergeführt



"Das Chorprojekt soll weitergehen, notfalls übernehmen wir die kompletten Kosten", so dass deutliche Bekenntnis des BGL-Vorstands zur Frage der Weiterführung dieses besonderen Chorprojekts. Zur Erinnerung: Leipzig feierte 2013 das Doppeljubiläum "200 Jahre Völkerschlacht – 100 Jahre Völkerschlachtdenkmal". Mit dem Kunst- und Theaterprojekt IMAGINE EUROPE wurden zehn soziokulturelle Aktivitäten mit breiter Bürgerbeteiligung geplant. Ein Projekt davon war der "Europa-Chor", zu dem sich Sängerinnen und Sänger aus den vier Plattformgenossenschaften WO-GETRA, Unitas, VLW und der BGL zusammenfanden. Das war die Geburtsstunde des seitdem von den vier Wohnungsgenossenschaften unterstützten Chors.

Jährlich gab es acht bis zehn Proben, zwei bis drei Auftritte und vor allem viel Freude beim gemeinsamen Singen. Mittlerweile zählt der Chor 30 bis 45 Mitglieder, von denen 20 bis 30 regelmäßig an den Proben teilnehmen, alle Altersgruppen sind vertreten. Aller-

dings hat sich etwas bei der "Herkunft" der Chormitglieder verändert. Der Anteil der Baugenossenschaftler ist deutlich gewachsen, kurzum, sie stellen im Grunde genommen die Mehrheit. Deshalb hat sich nach dem Rückzug der anderen Genossenschaften der BGL Vorstand entschlossen, das Projekt weiterzuführen und die Finanzierung zu übernehmen. Weitere Mitsängerinnen und Mitsänger sind willkommen.

Alle Anfragen bitte unter Telefon: 0341 2130030 oder per Mail: hallo@frauenkultur-leipzig.de

Das Repertoire ist übrigens sehr breit gefächert und reicht vom klassischen Volkslied bis hin zu "Always look on the bright side of life" ("Schau immer auf die Sonnenseite des Lebens"), dem Abschlusslied des berühmten Monty Python's Film "Life of Brian". Ein Mutmachertext, der nicht nur für den Chor und seine Gründungsmotive, sondern auch besonders gut in unsere Pandemiezeiten passt.

Flatternde Nachbarschaft in der Dämmerung

Zu einer Veranstaltung der ganz speziellen Art hatten die Projektleiterinnen "Lebendige Nachbarschaften" Anfang September nach Schönefeld-Ost eingeladen. Kurz vor der Dämmerung traf man sich mit der artenschutzfachlichen Gutachterin Colette Henrichmann zum Fledermausrundgang auf dem Hof Max-Lingner/ Löbauer-Straße. Bis zur Dämmerung erzählte sie Interessantes, Informatives und Erstaunliches über die kleinen, fliegenden Säugetiere. 25 verschiedene Arten gibt es in Deutschland. Ein entsprechendes Plakat hatte ein Teilnehmer dabei, so dass sich alle ein Bild machen konnten. Frau Henrichmann räumte in ihrer Einleitung mit noch immer bestehenden Vorurteilen auf, wies aber auch auf grundsätzliches Verhalten mit Wildtieren hin (wenn überhaupt, dann nur mit Handschuhen anfassen!).



Die Themen reichten von: welche Fledermäuse gibt es in Leipzig, wo wohnen sie, wie sehen sie die Umgebung bis zu der spannenden Frage, wie werden Fledermausbabys geboren und großgezogen (mit zwei Ammen!), wie leben Fledermauskinder (natürlich vom ersten Tag an hängend und im Kindergarten) oder wie weit fliegen sie zum Jagen (größere Arten schon mal bis 10 km). Mehr über diesen Abend über Fledermäuse in unserer Wohnumgebung lesen Sie bitte auf www.bgl-nhv.de.

Lesepicknick in Leutzsch



Nächstes Jahr in Connewitz



Die Vorlesepatinnen Marika und Skadi vom Verein Leselust e.V. waren seit Juni dieses Jahres jeden ersten Mittwoch im Monat im Hof Heimteich-, Blüthner-, Karl-Schurz-Straße.

Im Grünen, auf gemütlichen Matten und Kissen wurden spannende Geschichten für Kinder im Alter von ca. 4 – 8 Jahren vorgelesen. So gab es zum Beispiel Geschichten vom Wald und Garten, von schönen Schmetterlingen und klugen Käfern oder rund um das Thema Wasser. Nach der Lesezeit wurde passend zum Thema gebastelt. Ob Lesezeichen, Korkschiffchen oder Käferschüttelbox – hier war für jeden etwas dabei. Leider spielte das Wetter nicht immer mit und zwei geplante Veranstaltungen mussten ausfallen, zumal wir coronabedingt auch nicht in unseren Treffpunkt Leutzsch ausweichen konnten.

Im nächsten Jahr wird das Lesepicknick in den Hof A.-Hoffmann-Str. weiter ziehen. Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage und den Aushängen in den Häusern.

Für den Frühling planen wir einen Vorleseworkshop. Erfahren Sie dort Tipps und Tricks zum spannenden Vorlesen.

Weihnachtskonzerte bei der BGL

Haben uns riesig gefreut über die Weihnachtslieder der Gewandhausmusiker – haben viel Freude in den Gesichtern der Zuhörer gesehen! Eine tolle Idee!! Vielen lieben Dank – bleiben Sie gesund!

Ihre Mieter Elisabeth Speck und Annette Weniger Saarbrückenstr.



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten uns recht herzlich für die nette Einstimmung zum 1. Advent bedanken. Es war eine tolle Atmosphäre, die die gegenwärtige Misere etwas verdrängt. Wir wünschen uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit. Nochmals vielen Dank und bleiben Sie gesund.

Mit freundlichem Gruß Helga und Bernd Jähnichen Reinhardtstr. 1

Krebs macht keine Pause



Auch wenn sich die Welt derzeit ein bisschen langsamer dreht: Eine Krebserkrankung macht keine Pause und begleitet die Betroffenen und ihre Familien ein Leben lang. Der Verein Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig betreut jährlich rund 350 an Krebs erkrankte Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien. Auch und gerade jetzt ist die "Elternhilfe" selbstverständlich für die Betroffenen da. Denn für die jungen Patient*innen und ihre Angehörigen ist mit dieser Diagnose nichts mehr, wie es war. Massive Einschränkungen, Ängste und Sorgen prägen den Alltag. Dass viele von ihnen auch Jahre später unter den Folgen leiden, weiß Yvonne Jäschke von der Elternhilfe für krebskranke Kinder. Die Sozialpädagogin leitet die Beratungsstelle für Ambulante Psychosoziale Nachsorge des Vereins, der seit 30 Jahren betroffene Familien der Region mit wertvollen psychosozialen Angeboten zur Seite steht.

Frau Jäschke, wie können wir uns die die Arbeit der "Elternhilfe" vorstellen?

Unser professionelles psychosoziales Team begleitet die Betroffenen ab dem Tag der Diagnosestellung und während der Intensivtherapie auf der kinderonkologischen Station der Uniklinik Leipzig sowie während der Nachsorge. Wir beraten, stabilisieren und unterstützen die Patient*innen und deren Angehörige auf ihrem schweren Weg der Erkrankung und Behandlung. Unsere Angebote reichen von der Kunst-, Musik- und Sporttherapie über die sozialrechtliche Beratung bis hin zu einer Elternwohnung. Ohne den Verein gäbe es diese wichtigen Hilfen nicht.

Welche Rolle spielt die Nachsorge-Betreuung bei einer Krebserkrankung?

Auch nach dem letzten Klinikaufenthalt kämpfen zwei Drittel mit körperlichen, emotionalen, kognitiven oder sozialen Folgen der Erkrankung bzw. Behandlung. Selbst wenn die Patient*innen als geheilt gelten, heißt das noch lange nicht, dass sie gesund sind. Dem tragen wir seit 2008 mit unserer Nachsorge-Beratungsstelle Rechnung, an die sich Betroffene jederzeit wenden können. Darüber hinaus betreuen wir Familien in Palliativsituationen und nach dem Tod ihres Kindes. Wir helfen den Familien dabei, den Wiedereinstieg in den Alltag bewältigen.

Wann kommen die Patienten in die Nachsorgeam-

Wir arbeiten sehr eng mit den Kolleg*innen auf der Station zusammen, sodass Patient*innen mit kognitiven oder psychosozialen Problemen nach der Intensivtherapie nahtlos von uns weiterbetreut werden.



Nach einer Amputation beantragen wir bspw. entsprechende Hilfsmittel, finden Lösungen, um die kognitiven Beeinträchtigungen, die z.B. nach einem Hirntumor auftreten, bestmöglich zu fördern oder klären die Schulklassen auf. Viele Familien kommen aber auch erst viel später wieder zu uns.

Können Sie uns konkrete Beispiele nennen?

Eine Patientin, im Alter von 4 Jahren an Krebs erkrankt. entwickelt mit 9 Jahren starke Ängste im Zusammenhang mit anstehenden notwendigen Kontrolluntersuchungen. Eine kreative Kindertherapie kann dann z. B. bei der Krankheitsverarbeitung helfen. Wir beraten auch oft in Erziehungsfragen. Häufig sind die Familien für mindestens 6 Monate behandlungsbedingt getrennt gewesen. Eltern berichten von Verhaltensauffälligkeiten ihrer Kinder, z.B. von Trennungsängsten, von aggressivem Verhalten oder Problemen in der Geschwisterbeziehung. Auch Paare kommen zu uns, die während der Erkrankung einfach nur funktionierten, diese Krise aber noch gar nicht für sich bewältigt haben. Wir schauen, wie wir dazu beitragen können, dass die Krankheitsgeschichte in die Lebensgeschichte der Familie integriert werden kann. Neben individuellen psychosozialen Beratungen sind es eine Vielzahl an Gruppenangeboten, Treffs und gemeinsamen Freizeiten, in denen die Betroffenen sich austauschen, Erfahrungen reflektieren oder ganz einfach eine unbeschwerte Zeit genießen können.

Kontakt:

Spendenkonto:

www.krebsmachtkeinepause.de

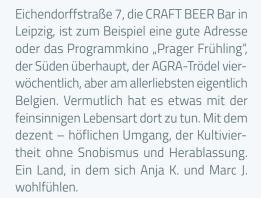
Hilfe für Eltern:

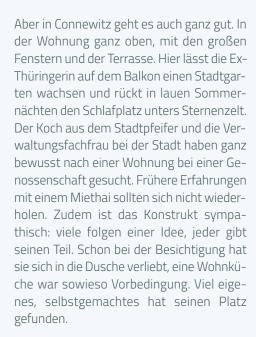
Yvonne läschke (re.) im Beratungsgespräch.

Kunst, Kultur, nette Leute und handwerklich gemachtes Bier



Auch in dieser Ausgabe setzen wir den Abdruck einzelner Beiträge aus der Jubiläumsbroschüre "Wir – 120 Jahre Baugenossenschaft Leipzig eG" fort. Alle 49 Beiträge können Sie in der Ausstellung im Foyer der Geschäftsstelle der BGL.

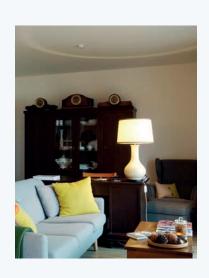




Die urig-originelle Küchenlampe oder die wieder freigelegte schlichte Schönheit der ehemals quietschbunten (eigenen) Babykommode. Die Wohnung zum gern Zuhause sein, zum gepflegten Backen und Kochen, zum Gestalten mit Liebgewordenem und eine Wohnung zum gern Wiederkommen, nach Klettern, Bouldern, kulinarischen Reisen oder eben aus Belgien.









BGL-NHV: Leckerer Dank für ehrenamtliche Unterstützung

Ganz sicher würde unser Miteinander weniger gut funktionieren, gäbe es nicht die vielen uneigennützigen Helfer in unserer Gesellschaft. Auch unsere Arbeit im BGL Nachbarschaftshilfeverein e.V. profitiert von der Bereitschaft ehrenamtlicher Unterstützer. Viele unserer Angebote könnten wir ohne diese Menschen gar nicht organisieren.

Ihnen möchten wir Danke sagen. Regelmäßig. Deshalb laden wir seit einigen Jahren unsere EhrenamtlerInnen monatlich zu einem von uns vorbereiteten gemeinsamen Frühstück ein. Der Tisch wird nett eingedeckt und immer wieder gibt es kleine kulinarische Besonderheiten. Das wird von den Ehrenamtlern gern angenommen und als Gelegenheit zum Austausch oder zum Plaudern genutzt. Coronabedingt mussten wir diese schöne Form des Dankesagens einige Monate ausfallen lassen.

Da wir das Frühstück nicht mehr selbst zubereiten dürfen, laden wir die Gruppen, nun allerdings nur vierteljährlich, zu einem kleinen Imbiss ins Restaurant "Volkshaus" in der Karli ein. Engagement braucht Anerkennung und Würdigung.



Der Nikolaus war da!

Große Freude herrschte in der Aussenwohngruppe für Menschen mit Behinderung der Diakonie Leipzig in der Antonienstraße. Der Nikolaus war auch in diesem Jahr in der momentan mit 14 Bewohnern voll belegten Einrichtung zu Gast. Er brachte natürlich für jeden einen Weihnachtskalender und einen Ikea-Gutschein. "Das passt gut", meinte Betreuerin Frau Rabe, "wir wollen ein wenig umgestalten im Haus". Na dann gutes Gelingen und ein frohes Fest.

Wir gratulieren

92. Geburtstag Kurt Helbig, 04318 Leipzig

90. Geburtstag

91. Geburtstag Nils Scheffler, 04229 Leipzig

80. Geburtstag Brigitte Böge, 04249 Leipzig

76. Geburtstag



Liebe Leserinnen und Leser, gern können Sie Ihre Glückwünsche mitteilen. Ob Geburt, Jubiläum oder Jugendweihe – an dieser Stelle veröffentlichen wir Ihre Grüße an unsere Mieter. Bitte senden Sie diese an Silke Frötschner, silke.froetschner@bgl.de, 0341 9099-126. Zu besonderen Jubiläen kommen wir auch gern einmal persönlich vorbei.

Zwischen Stauteich und Ascheberg

Kaum zu glauben – wo heute ein attraktiver Freizeitpark zum Spazieren einlädt war noch vor wenigen Jahrzehnten ein geschäftiges Braunkohlerevier. Untertage wurde hier die Kohle abgebaut.

Nach der Stilllegung wegen mangelnder Rentabilität 1959 wurden die Stollen größtenteils verfüllt. Allerdings nicht überall. Über einigen unverfüllten Strecken bildeten sich Trichtersenken, die sich mit Wasser füllten, wie z.B. beim Schäfereiteich. In einer anderen Senke wurde ein Rinnsal angestaut – der heutige Silbersee. Dieser "Stauteich" wurde übrigens ab Ende der 60iger Jahre zur Demonstration von Beregnungsanlagen auf den benachbarten Schaufeldern der agra-Ausstellung genutzt. Der Volksmund nennt die



Halde am Rande des Parks "Ascheberg". Nicht zu unrecht, wurden doch dort nach dem zweiten Weltkrieg Trümmerschutt und bis Ende der Siebziger Müll abgelagert. Zu DDR-Zeiten war hier übrigens mal eine Sommerrodelbahn geplant.

Mitte der Neunziger entstand im Norden des Parkgeländes ein Waldarboretum mit zahlreichen fremdländischen Baumarten, so zum Beispiel aus dem östlichen Nordamerika Sumpfeiche, Silberahorn und Tulpenbaum, aus dem westlichen Nordamerika Riesen-Lebensbaum, Sitka-Fichte, Douglasie und Riesenmammutbaum, aus Asien Ginkgo, Götterbaum und Maximowiczbirke (auch Kaiser-Birke) sowie aus Europa Edelkastanie, Walnuss und Speierling.

Es gibt viel zu entdecken, seien Sie willkommen.

Der Silbersee – auch ohne Schatzsuche ein lohnendes Ziel

In Leipzig und Umgebung gibt es viel zu entdecken.



Von A wie Abtnaundorfer Park oder Ägyptisches Museum bis Z wie Zwenkauer See oder Zeitgeschichtliches Forum – in Leipzig gibt es unendlich viele Ausflugsziele, sehenswerte Sammlungen und Museen. Aber allein ist es meist nur das halbe Vergnügen. Schon seit vielen Jahren bietet deshalb der BGL NHV das Format "Führungen, Ausflüge, Spaziergänge" an. Heidemarie Fietz und Sylvia Stohl sorgen dabei für ein abwechslungsreiches Programm. So gibt es die ganz kleinen, überschaubaren Runden z.B. einen Spaziergang im Stötteritzer Wäldchen, aber auch Tagesfahrten nach Freiburg oder Erfurt. Genauso beliebt sind aber auch die Besuche im Schumann-Haus, im N'Ostalgiemuseum oder anderen Sammlungen, Galerien. Mit diesem breiten Angebot wollen die Beiden möglichst vielen Erwartungen und den individuellen Möglichkeiten und Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer entgegenkommen. Schließlich kann weder jeder zehn oder zwölf Kilometer am Stück wandern, noch finden zwingend alle ägyptische Mumien hochspannend. Obwohl, auch wenn man bisher den alten Ägyptern noch nicht so viel abgewinnen konnte, Überraschendes und Unterhaltsames lässt sich auch dort entdecken. Man muss sich einfach auf den Weg machen. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Ihre Vorschläge und Ihre Anmeldung richten Sie bitte an: Sylvia Stohl, 0341 9099-170.



Mit dem NHV unterwegs

Führungen, Ausflüge, Spaziergänge – Januar bis März 2021



Besuch im "Zeitgeschichtlichen Forum"

Anschließend kleiner Stadtbummel mit Kaffee trinken

Treff: 14:00 Uhr

Ort: Museum Grimmaische Straße

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 04.01.2021 bei Frau Stohl, Tel.: 0341 9099-170



Dienstag

Jan 2021





Spaziergang "Leipziger Promenadenring"

Kaffee trinken in der Leipziger Innenstadt

Treff: 14:00 Uhr

Ort: Haltestelle Augustusplatz/ Goethestraße am "Goldenen Ei"

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 18.01.2021 bei Frau Stohl, Tel.: 0341 9099-170



Besuch im Stadtgeschichtlichen Museum

Ausstellung: "...oder kann das weg?"

Treff: 10:00 Uhr

Ort: Haus Böttchergäßchen 3

UKB: 6,00 €

Anmeldung: bis 01.02.2021 bei Frau Stohl, Tel.: 0341 9099-170



Spaziergang im Mariannenpark

Anschließend Kaffee trinken in der Bäckerei in der Stöckelstraße

Treff: 14:00 Uhr

Ort: Haltestelle Stannebeinplatz/ Schönefelder Allee

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 15.02.2021 bei Frau Stohl, Tel.: 0341 9099-170



Botanischer Garten - Spaziergang

Anschließend Kaffee trinken

Treff: 14:00 Uhr

Ort: Haltestelle Ostplatz

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 15.03.2021 bei Frau Stohl, Tel.: 0341 9099-170



Frühlingsspaziergang – Richard-Wagner-Hain

Anschließend Kaffee trinken

Treff: 14:00 Uhr

Ort: Haltestelle Sportforum

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 29.03.2021 bei Frau Stohl, Tel.: 0341 9099-170

Mittwoch

Feb 2021

Dienstag

16 Feb 2021

Dienstag

März 2021

Dienstag

März 2021

Alle Veranstaltungen nur mit Anmeldung und unter Vorbehalt!

Ich wohne bei der BGL



... weil ich eine Wohnung gesucht und gefunden habe, in der ich gern mit meinen Lieblingsmenschen und natürlich auch mit meinem Hund Arthos Zeit verbringen und mich wohlfühlen kann.

Der Schnitt der Wohnung gefällt mir, genauso wie unsere, in den 30iger Jahren gebaute Wohnanlage mit dem schönen Baumbestand im Hof. Die Hausgemeinschaft ist nett und man hilft sich, wenn jemand etwas braucht.

Außerdem finde ich Eutritzsch als Stadtteil mit dem großen Arthur-Brettschneider-Park und den diversen Einkaufsmöglichkeiten attraktiv. Ein Riesenvorteil ist, dass ich mit den "Öffentlichen" nur einen Arbeitsweg von zehn Minuten habe, das ist für mich absoluter Luxus im Vergleich zu meinem vorherigen Arbeitsweg.

Kurzum, ich habe einen Ort gefunden, an dem ich mich gern aufhalte und mit großem Vergnügen auch meine Hobbies – Natur, Backen und Kochen pflegen kann. Wenn ich mal wieder neue Rezepte und Zutaten ausprobiert haben, lade ich gern Freunde und Familie in meine neue erste Wohnung ein.

in Eutritzsch:
Leonie Mette
ist bei der BGL
Azubi im
2. Lehrjahr



Impressum

Herausgeber/Redaktion: Baugenossenschaft Leipzig eG, Querstraße 20, 04103 Leipzig Gestaltung/Layout: Paarmann Dialogdesign, Ehrensteinstraße 18, 04105 Leipzig

Bildnachweis

Baugenossenschaft Leipzig eG, shutterstock.com

Mit Ihrer Teilnahme an Veranstaltungen der Baugenossenschaft Leipzig eG erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Bildern, die während der Veranstaltung angefertigt werden, einverstanden.



Uns finden
Sie auch
bei Facebook!

BGL Baugenossenschaft Leipzig eG

Geschäftsstelle

Querstraße 20 | 04103 Leipzig

Postanschrift

Postfach 100118 | 04001 Leipzig

Kontakt

Telefon: 0341 9099-0 E-Mail: info@bgl.de Internet: www.bgl.de

Öffnungszeiten

Mo 09:00 – 16:00 Uhr
Di 09:00 – 18:00 Uhr
Mi 09:00 – 16:00 Uhr
Do 09:00 – 18:00 Uhr
Fr 09:00 – 11:00 Uhr
Bitte beachten Sie mögliche
coronabedingte Änderungen
auf www.bgl.de!